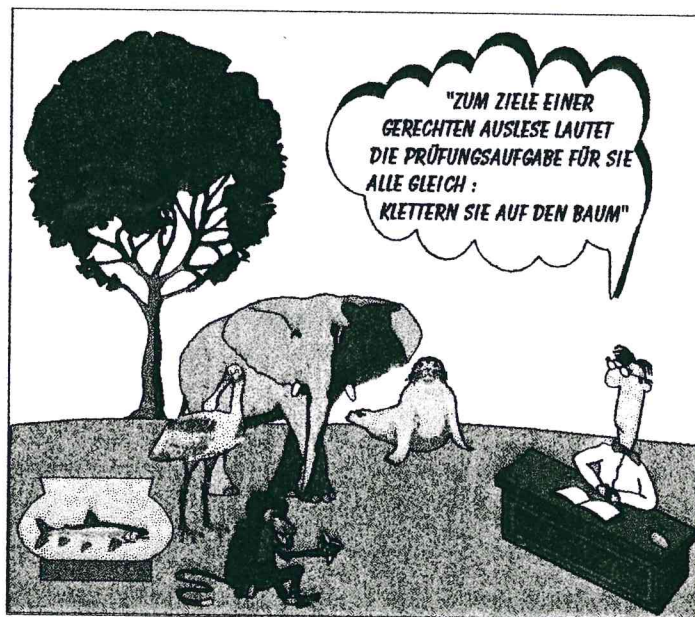


Die Besonderheiten des Jenaplan-Unterrichts

- * Soziale Erziehung - Erziehung zur Gemeinschaftsfähigkeit
- * Jahrgangsübergreifende Stammgruppen - voneinander lernen, einander helfen, sich einordnen
- * Lernen durch Gesprächskreise, Spiel, Arbeit und Feiern
- * Wochenarbeitsplan statt 45minütiger Fächerstundenplan
- * Gruppen- und Einzelunterricht
- * Selbständiges Arbeiten in Projekten - Förderung der Eigeninitiative und Lernbereitschaft
- * Lebensnahe Lerninhalte und praktische Arbeitsmaterialien
- * Keine Notenzeugnisse sondern Berichte über die augenblicklichen Fähigkeiten des Kindes
- * Gruppenintegration auch behinderter Kinder
- * Aktives Schulleben durch Elternhilfe, Durchführen von Arbeitsgemeinschaften, Schülerbetreuung und Mitbestimmung in Gremien

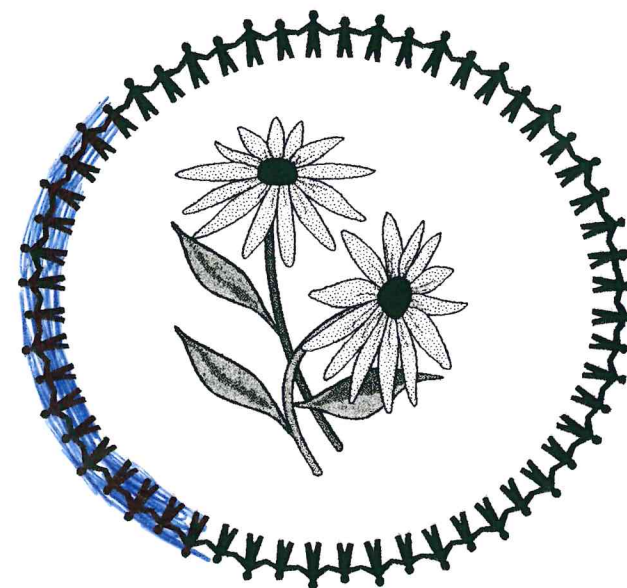
Wo kämen wir hin,
wenn jeder sagt:
"Wo kämen wir hin?" -
und niemand ginge
um mal zu sehn,
wohin man käme,
wenn man ginge?

Kurt Marti



Wissensmarkt

Gemeinsam einen neuen Weg



Jenaplan

Förderverein Jenaplan-schule e. V.
Lerchenweg 3, 94518 Klingenbrunn

"Wir stellen uns vor"

Der im Frühjahr 1996 gegründete "Förderverein Jenaplanschule e. V.", hervorgegangen aus dem Montessori-Verein Grafenauer Land, versteht sich als eine Gruppe von Eltern und pädagogisch interessierten Menschen mit der Zielsetzung **kindgerechtes** und **soziales** Lernen in einer echten **Gemeinschaft** mit Hilfe der Jenaplan-Pädagogik Peter Petersens auch im Grafenauer Raum zu ermöglichen.

Primäres Ziel ist daher die Schaffung einer **staatlich geförderten Privatschule** im Landkreis Freyung-Grafenau, in der sich unsere Vorstellungen bestens realisieren lassen.

Während in Holland ca. 220 und in Deutschland ca. 16 Jenaplanschulen existieren, gibt es in Bayern bislang keine solche Schule.

Sind Sie interessiert an der Jenaplan-Pädagogik und/oder an der Mitarbeit in unserer Gruppe?

Dann melden Sie sich bei:

Kluiber, Franz und Claudia	08553/6272
Kaatz, Werner und Barbara	08553/6321
Jehl, Petra	08553/6085
Lang, Christl	08554/2711
Drexler, Robert	08552/2679
Vießmann, Stefan	08554/625
Laux, Antje	08553/6455
Eider, Heidi	08553/6469
Halitzky, Marion	08504/4476

"Für's Leben lernen!?"

Dieser auch heute noch gern gebrauchte Ausdruck wird immer dann strapaziert, wenn es darum geht, frustrierten Schülern das "Lernen" schmackhaft zu machen.

Was braucht aber eigentlich ein Kind für sein Leben in einer Gesellschaft, wie der unseren? Ist es immer noch möglichst großes (Fach)Wissen, sind es möglichst viele Daten und Fakten oder sind es andere Werte, die in unserer zunehmend leistungsorientierten Gesellschaft leicht verlorengehen?

Zunehmende Vereinsamung der Kinder in "Ein-Kind-Familien", das immer häufiger fehlende soziale Erfahrungsfeld Großfamilie, gepaart mit bereits in der Grundschule beginnendem Leistungsdruck führen schon sehr früh zu einer Einzelkämpfermentalität. Die Haltung "allein gegen die anderen" ist sicher häufiger verbreitet als die Ansicht "gemeinsam mit den anderen". Die anstehenden Probleme unserer Zeit und der Zukunft erfordern jedoch kreative, selbständige, zu **Kooperation** und **Zusammenarbeit** bereite und fähige Menschen. **Miteinander statt gegeneinander** wird der Leitsatz für die Zukunft lauten.

Ein **zentraler Punkt** der Pädagogik Peter Petersens ist gerade der **soziale Aspekt im gemeinsamen Lernen** und miteinander Lösungen finden.

Wer war Peter Petersen?

Peter Petersen (1884 - 1952) kam aus bäuerlichen Verhältnissen und wuchs in einem Dorf in der Nähe von Flensburg auf. Nach Abitur und Studium arbeitete er bis 1920 als Lehrer.

Ab 1923 war er Professor am Lehrstuhl für Erziehungswissenschaften in Jena. Hier leitete er auch eine Übungsschule nach eigenen pädagogischen Schwerpunkten.

1927 stellte er seinen Schulversuch, den sog. kleinen Jenaplan erstmals in Locarno vor. Sein Verdienst war es, daß er verschiedene Ansätze der Reformpädagogik zu einem eigenen Schulentwurf verschmolz.